

ANLAGEN

(1-7)

ANLAGE 1

Nachfolgende Aufzeichnung über den Import von Embargogütern in die DDR ist aus Informationen zuverlässiger Quellen zusammengestellt:

1. Der Bedarf der DDR an embargobehinderten Gütern aus westlichen Industriestaaten ist sehr groß. Die wesentlichen Bedarfsträger sind

- die Akademie der Wissenschaften für die gesamte Grundlagenforschung
- alle Industrie-Institute und Werke vorwiegend im Bereich des Ministeriums für Elektrotechnik und Elektronik
- die Streitkräfte für deren militärischen Nachrichtendienst
- das Ministerium für Staatssicherheit
- das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen zur Verbesserung der fernmeldetechnischen Infrastruktur des Landes.

Darüber hinaus werden für alle Großprojekte der DDR, wenn erforderlich, embargobehinderte Waren importiert.

2. Für alle o.a. Bedarfsträger wurde beim Ministerium für Außenhandel (MAH) im Bereich Kommerzielle Koordination (KOKO) unter der Leitung von Staatssekretär Dr. SCHALK-GOLODKOWSKY eine stark verzweigte Beschaffungsorganisation aufgebaut. Diese Organisation ist überwiegend vom MfS gesteuert und kontrolliert. Sie umfaßt Firmen in der DDR sowie in den wichtigsten westlichen Industrie-Staaten, die speziell hierfür gegründet worden sind.

Als Anlagen 1 und 2 sind Organigramme über die für den Ankauf von Embargogütern zuständige Organisation beim MAH beigefügt.

Zusätzlich verfügen die wichtigsten Bedarfsträger der DDR noch über eigene Beschaffungswege, die über Außenhandelsgesellschaften der einzelnen Industriezweige abgewickelt werden. So werden bei Bedarf z.B. vom Ministerium für Elektrotechnik und Elektronik (MEE) über den Außenhandelsbetrieb Elektronik oder über den Außenhandelsbetrieb Industrieanlagen-Import (IAI) embargobehinderte Waren beschafft.

Dies gilt ebenfalls für das Ministerium für Wissenschaft und Technik mit seinem Beschaffungsunternehmen, Zentralstelle für Forschungsbedarf. Siehe Anlage 3.

Die DDR verfügt über vielfältige und sehr verzweigte Wege zur Beschaffung von Know-how sowie von Geräten und Anlagen, die den Embargobestimmungen unterliegen. Es ist ihr in der Vergangenheit gelungen, praktisch alle wichtigen Waren und Informationen - wenn auch mit hohem finanziellen Aufwand und unter Zeitverzug - zu besorgen und den Bedarfsträgern zur Verfügung zu stellen.

3. Wenn auch seit Jahren viele Waren über bewährte Beschaffungswege des MfS laufen, so ist ihr Nutzen nicht ausschließlich dem Nachrichtendienst oder militärischen Dienststellen vorbehalten. Sie verbessern vor allem das Gesamtpotential der DDR in den Bereichen:

- Forschung (Know-how)
- Entwicklung (Know-how, Einzelgeräte zum Nachbau)
- Infrastruktur (Einsatz in größerer Stückzahl)
- Fertigung (Einzelgeräte-Einsatz)
- Streitkräfte (z.B. Untersuchung zur Bedrohungsanalyse)
- Nachrichtendienst (Untersuchung zum Nachbau, Bedrohungsanalyse, Einsatz von Einzelgeräten)

Der Bedarf der Forschungseinrichtungen wird weitgehend offen beschafft. Vorwiegend hochwertige Meßtechnik wird jedoch durch vom MfS kontrollierte Firmen angekauft.

Für die Bedarfsträger Streitkräfte und Nachrichtendienst müssen Geräte und Anlagen von westlichen Firmen fast ausschließlich illegal angekauft werden. Siehe Anlage 4.

Der weitaus größte Anteil verdeckter Beschaffung von Embargogütern, gemessen an Anzahl und den zur Verfügung stehenden Devisen, ist für die Nutzung in der Entwicklung und Fertigung geeignet. Zur Verbesserung der Infrastruktur werden Embargogüter illegal nur vereinzelt beschafft.

4. Der Beschaffungsgang für hochwertige westliche Güter kann wie folgt beschrieben werden:

- Der Bedarfsträger stellt fest, daß er für die Weiterführung einer Aufgabe dringend ein Gerät mit bestimmten technischen Parametern braucht.
- Zunächst wird untersucht, ob ein Hersteller in der DDR oder aus einem RGW-Land ein Gerät dieser Art fertigt und liefern kann.
- Weiterhin wird festgestellt, welcher Außenhandelsbetrieb im RGW derartige Geräte zur Verfügung stellen kann.
- Der Bedarfsträger unternimmt Untersuchungen, bei welcher Firma im NSW ein Gerät mit den geforderten technischen Parameter gekauft werden kann.
- Es wird ein Importantrag an den zuständigen AHB (z.B. AHB Elektronik des Ministeriums für Elektrotechnik und Elektronik) gestellt.

Beigefügt wird ein "Negativbescheid", in dem festgestellt wird, daß das benötigte Gerät im SW überhaupt nicht oder im Augenblick nicht zur Verfügung steht.

Der Bescheid wird nicht selten ausgestellt, ohne daß ernsthafte Nachforschungen über die Verfügbarkeit im SW durchgeführt werden können, da für eine konkrete SW-"Marktübersicht" die Möglichkeiten sehr begrenzt sind.

1. Die DDR hat für verschiedene verdeckte Aktivitäten - auch für den illegalen Technologietransfer - eine Firmengruppe mit der Bezeichnung IBERMA gegründet, die aus dem bisher üblichen Rahmen der Technologiebeschaffung herausfällt. Organisationen für den legalen und illegalen Technologietransfer sind normalerweise direkt im Bereich des Ministeriums für Außenhandel angesiedelt und werden über die Außenhandelsunternehmen der verschiedenen Branchen bedient. Die im folgenden beschriebene Organisation ist keinem bestimmten Ministerium zuzuordnen.
2. In Anlage 1 ist eine Firmengruppe skizziert, die von der

IBERMA GmbH
Gesellschaft für internationale
Wirtschafts- und Marktberatung
Thulestr. 44
Berlin (Ost)

geleitet bzw. kontrolliert wird.

Die verschiedenen Firmen in Liechtenstein, Großbritannien, Italien und Dänemark sind entweder Gründungen der DDR oder sie arbeiten zumindest eng mit der IBERMA GmbH zusammen.

Einige Firmen oder in dieser Organisation tätige Mitarbeiter sind schon früher im Zusammenhang mit schwerwiegenden Technologietransfer-Fällen (MULLER, BRUCHEAUSEN) aufgefallen.

So wurden 1983 verschiedene Transaktionen der Firmen PANONA/HEDERA in Liechtenstein zugunsten der DDR durchgeführt. Es sollen Geräte und Anlagen des schweizerischen Herstellers

FAVAG S.A. Neuchatel

über die Firma

ELER Engineering S.A., Rances

in RGW-Staaten verbracht worden sein (s. Pressemitteilung in Anlage 2). Beide Firmen stehen seither auch auf der amerikanischen "Denial Order List".

Die Firma STERLING Trading, Großbritannien, hat 1983 für die DDR westliche Hochtechnologie beschaffen lassen.

Die FUSAR AG wiederum ist in einen Fall von Technologietransfer zugunsten Bulgariens verwickelt gewesen.

Weiterhin ist bekannt, daß einige Mitarbeiter der Organisation Posten in mehreren Firmen bekleiden.

3. Neueste Aktivitäten der IBERMA GmbH in Berlin (Ost) sind die Gründungen von gemischten Gesellschaften und sogenannte "Briefkastenfirmen", um so die Technologie-Transferabsichten wirksamer verschleiern zu können.

Anmerkung:

Das Meldungsbild zeigt, daß die DDR auch außerhalb der offiziellen Außenhandelsorganisationen Beschaffungsorgane zum Ankauf von westlicher Technologie sowie für andere verdeckte Aktivitäten

aufbaut. Es ist zu unterstellen, daß diese Organisationen eine enge Steuerung durch Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) erfahren.

Die Besitzverhältnisse in den einzelnen Firmen und Gruppierungen in den westlichen Staaten sind noch nicht klar erkennbar, ihre wirtschaftliche Abhängigkeit von illegalen Geschäften mit RGW-Staaten aber offensichtlich.

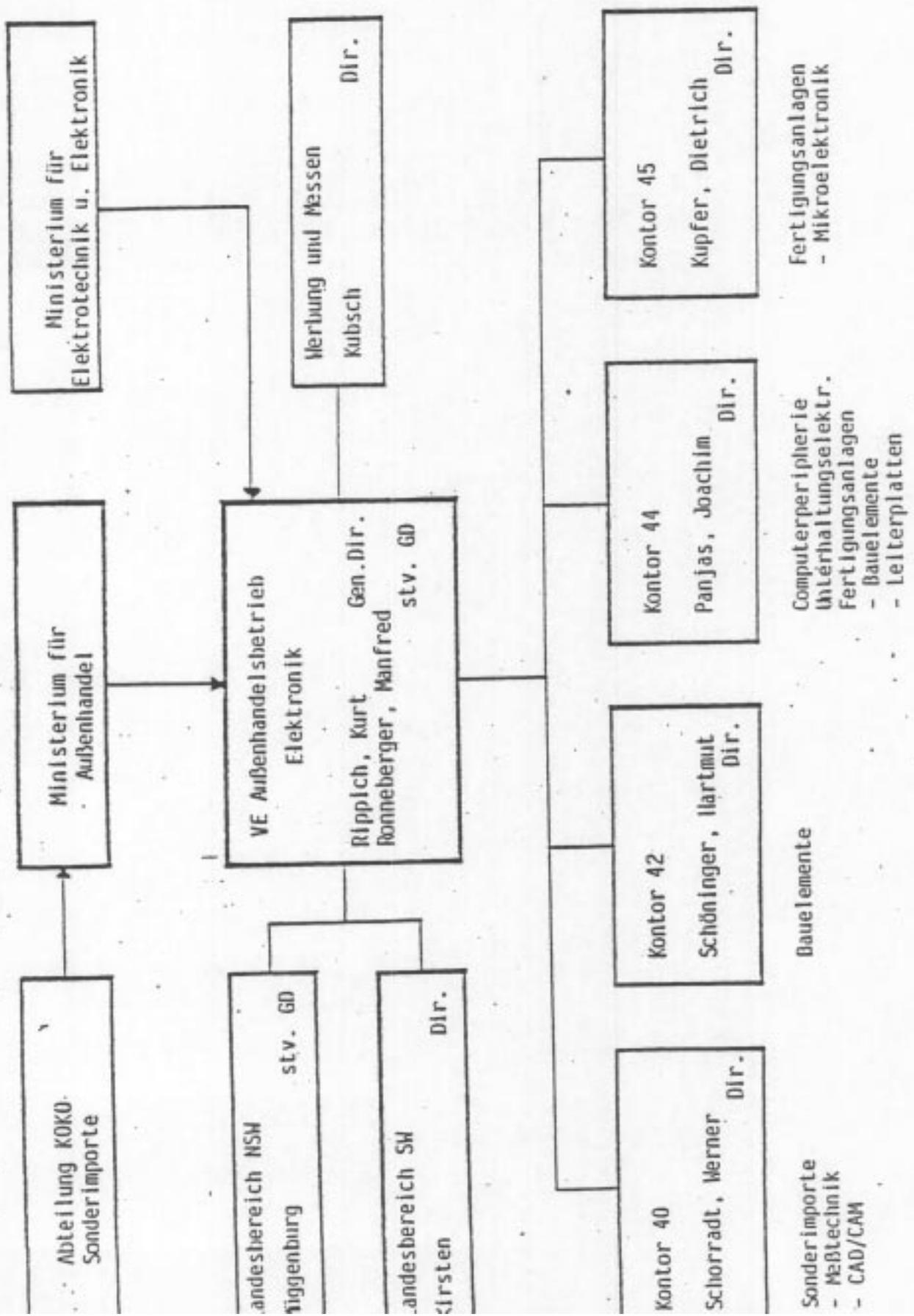
- Fertigung von Mehrlagen-Leiterplatten;
- Fertigung von Mikrochips (1 Mbit/4 Mbit);
- Ausrüstung von Labors und Werken mit Meßtechnik (CAD/CAM);
- Installation in Fernmeldenetzen (Glasfaser, Vermittlungstechnik);
- Ausstattung von Sonderdienststellen (Fm-ELO-Aufklärung);

sowie von Bauelementen für alle Anwendungsbereiche.

Der gesamte Geschäftsumfang (Importanteil) läßt sich nur unzureichend abschätzen. Für die c.a. Aufgaben werden jedoch jährlich mehrere 100 Mio DM bereitgestellt.

Die Beschaffungswege verlaufen überwiegend im deutschsprachigen Raum Europas, wobei die Schweiz als Zentrum zu erkennen ist.

VS-VERTRÄGLICH



Import relevant Stellen des Außenhandelsbetriebes Elektronik

- Vom zuständigen Ministerium wird eine Überprüfung des Importbedarfs allgemein durchgeführt; in den Importplan werden entsprechende Mittel eingebaut.
- Das Ministerium bestätigt dem Bedarfsträger die Aufnahme in den Importplan.
- Dieser Plan wird in einem komplizierten Verfahren erstellt, abgestimmt, neu erstellt, schließlich nach "Verdichtung" z.B. im MEE bei der staatlichen Plankommission eingereicht.
- Die Plankommission stellt den einzelnen Ministerien die Mittel zur Verfügung; im Rahmen dieser Mittel kann der Import nach eigener Priorität durchgeführt werden.
- Zeitbedarf Bedarfsanforderung - Importdurchführung: ca. 18 Monate!
- Der Import soll nun vom zuständigen Außenhandelsbetrieb durchgeführt werden, z.B. im Fall

Meßgeräte	= AHB ELEKTRONIK,
Fotooptik	= AHB HEIM-ELECTRIC,
Datenverarbeitung	= AHB ROBOTRON.
- Erst bei den Außenhandelsbetrieben wird erkannt, daß es sich um Waren handelt, die unter die westlichen Embargobestimmungen fallen. Diese suchen nun einen eigenen Beschaffungsweg oder wenden sich an den Bereich KOKO im Ministerium für Außenhandel.

5. Der Import von Embargogütern

Der Transport von Embargogütern wird in Abhängigkeit von Volumen und Gewicht der Gegenstände auf verschiedenen Wegen durchgeführt:

- Durch persönlichen Transport über Drittstaaten. Auf diese Weise werden die meisten Güter transportiert ("Aktentaschen-, Kofferraumgeschäfte").

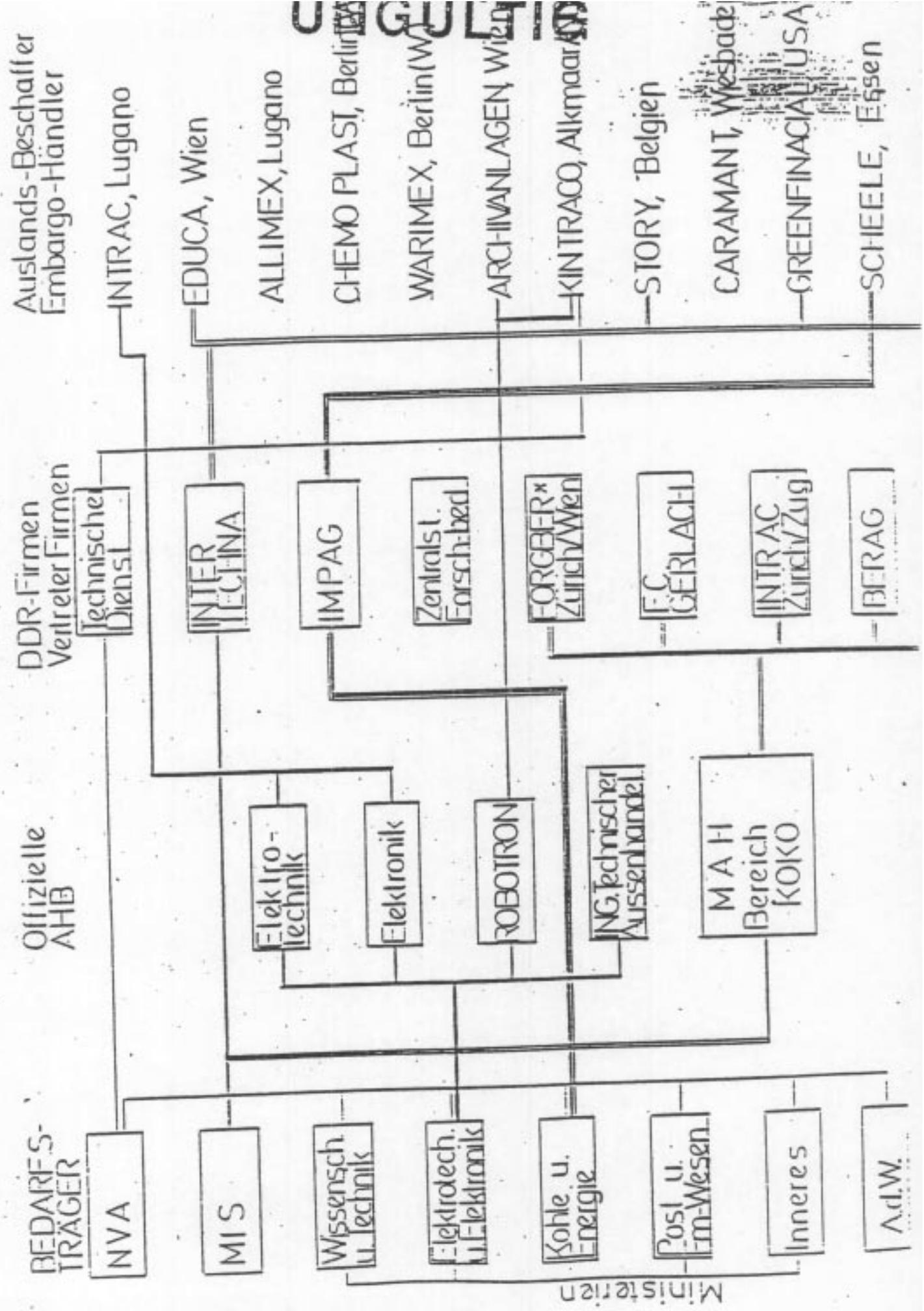
- Transport über die Bundesrepublik Deutschland:
Dieser Weg wird möglichst vermieden, da die Kontroll-Wahrscheinlichkeit, im Rahmen der Erfüllung der Vorschriften im Innerdeutschen Handel, am größten ist.
- Lieferung auf dem Luftweg nach BERLIN-SCHÖNEFELD:
Dieser Weg ist über die SCHWEIZ, ÖSTERREICH, SKANDINAVIEN vollkommen problemlos. Im Luftfrachtverkehr genügen allgemeine Warenbezeichnungen. Die Waren werden im Luftfrachtbüro in Zürich direkt vom Zoll abgeholt oder zum Büro des Transport-Unternehmens VEB DEUTRANS gebracht und von dort übernommen.
- Der Transport von Großgeräten erfolgt meistens auf dem Luftweg, wobei die DDR-Fa. INTERTECHNA GMBH den Transport durch Chartergesellschaften beispielsweise von ITALIEN über ÖSTERREICH und die CSSR mit Landung in DRESDEN abwickeln läßt. Allein 1982 wurden auf diesem Weg 4 bis 5 Großtransporte durchgeführt.
- Normale Transporte im Pkw von WEST-BERLIN aus:
Dabei werden die Gegenstände in der Regel falsch deklariert.

Eine besondere Rolle fällt beim Transport von Embargogütern dem VEB DEUTRANS, BERLIN-PANKOW, zu. Hier werden ggf. auch Empfangsbescheinigungen für Transitlieferungen ausgestellt, obwohl die Waren in der DDR verbleiben.

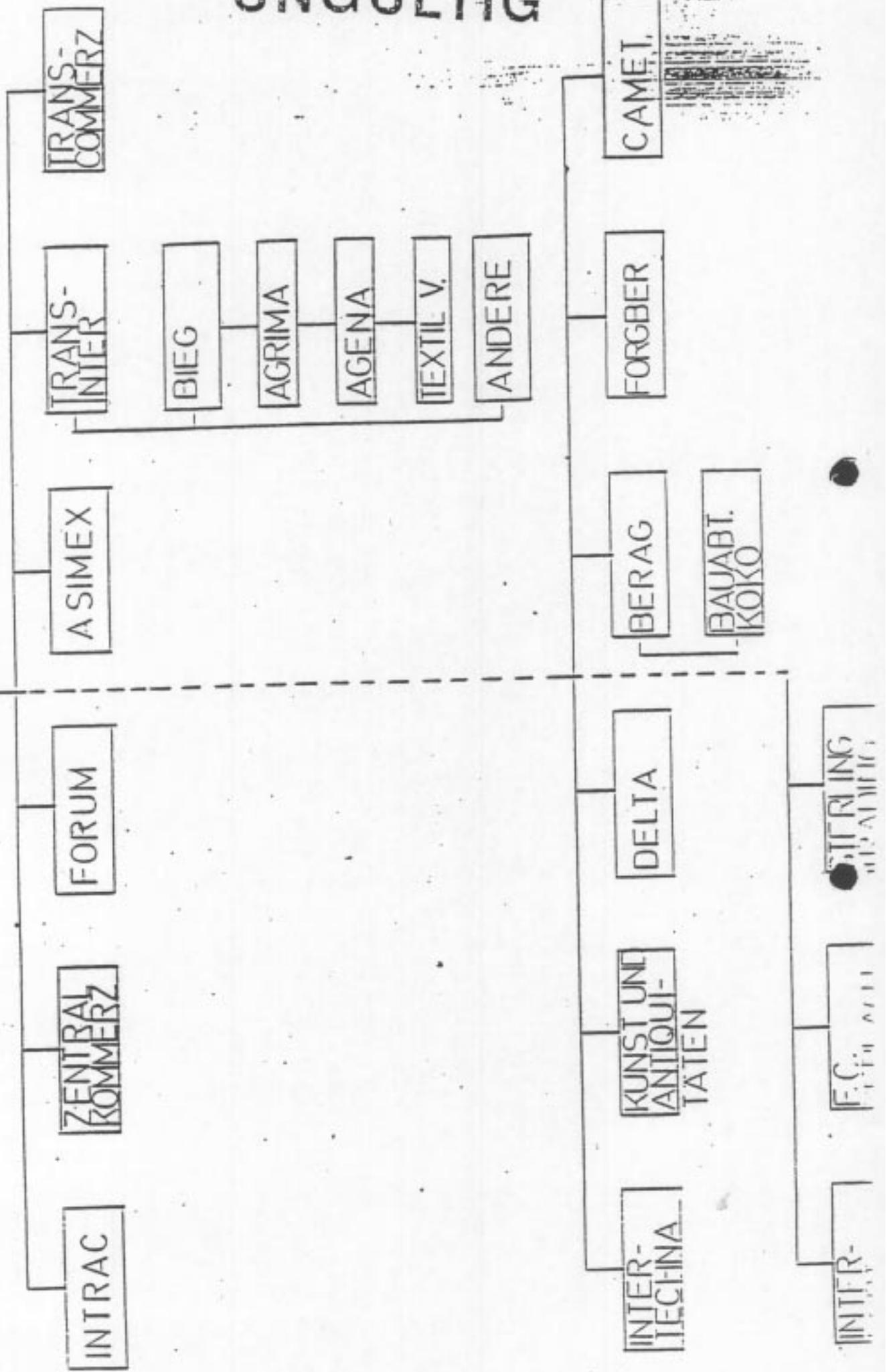
6. Schwerpunkte bei der Technologie-Beschaffung der DDR in den letzten 20 Jahren.

Für die Bereiche ELEKTROTECHNIK/ELEKTRONIK und Industrieanlagen gab es in den letzten 20 Jahren eine Reihe von Schwerpunkten bei der Technologiebeschaffung. Hierfür wurde in großem Umfang Technologie von den westlichen Industrieländern übernommen; sowohl durch legale Importe als auch durch illegale Beschaffungsaktionen.

- Mitte bis Ende der 60er Jahre lag der Schwerpunkt beim Aufbau der Elektronikindustrie. Aus westlichen Ländern und aus JAPAN wurden alle erforderlichen Produktionseinrichtungen für die Halbleiterherstellung bezogen.
- Ende der 60er Jahre bis 1973/74, der Zeit der "Computereuphorie", versuchte die DDR, leistungsfähige westliche Computeranlagen zu bekommen, da der damals von ROBOTRON hergestellte Rechner R-300 nicht in ausreichenden Stückzahlen zur Verfügung gestellt werden konnte und auch für die meisten "Rationalisierungs-Objekte" nicht die erforderliche Leistung erbrachte. Von westlichen Firmen wurden in diesem Zeitraum insgesamt etwa 60 bis 80 Computeranlagen importiert.
- Ab 1973/74 lag der Schwerpunkt erneut bei der Elektronikindustrie. Ziel war, Produktionseinrichtungen für die Herstellung von integrierten Schaltungen zu beschaffen. Mit Verstärkung der Embargobestimmungen erhielten die DDR-Organisationen, die sich auf die Beschaffung von embargobehinderten Waren spezialisiert haben, wieder größere Bedeutung und auch mehr finanzielle Mittel. Über diese Organisationen wurden/werden Spezialeinrichtungen für die Entwicklung und Produktion der Mikroelektronik beschafft.
- 1981 wurde in der DDR die Robotertechnik zum Schwerpunkt erklärt, jedoch liefen hier bisher keine nennenswerten Beschaffungsaktionen für die embargobehinderten Geräte.



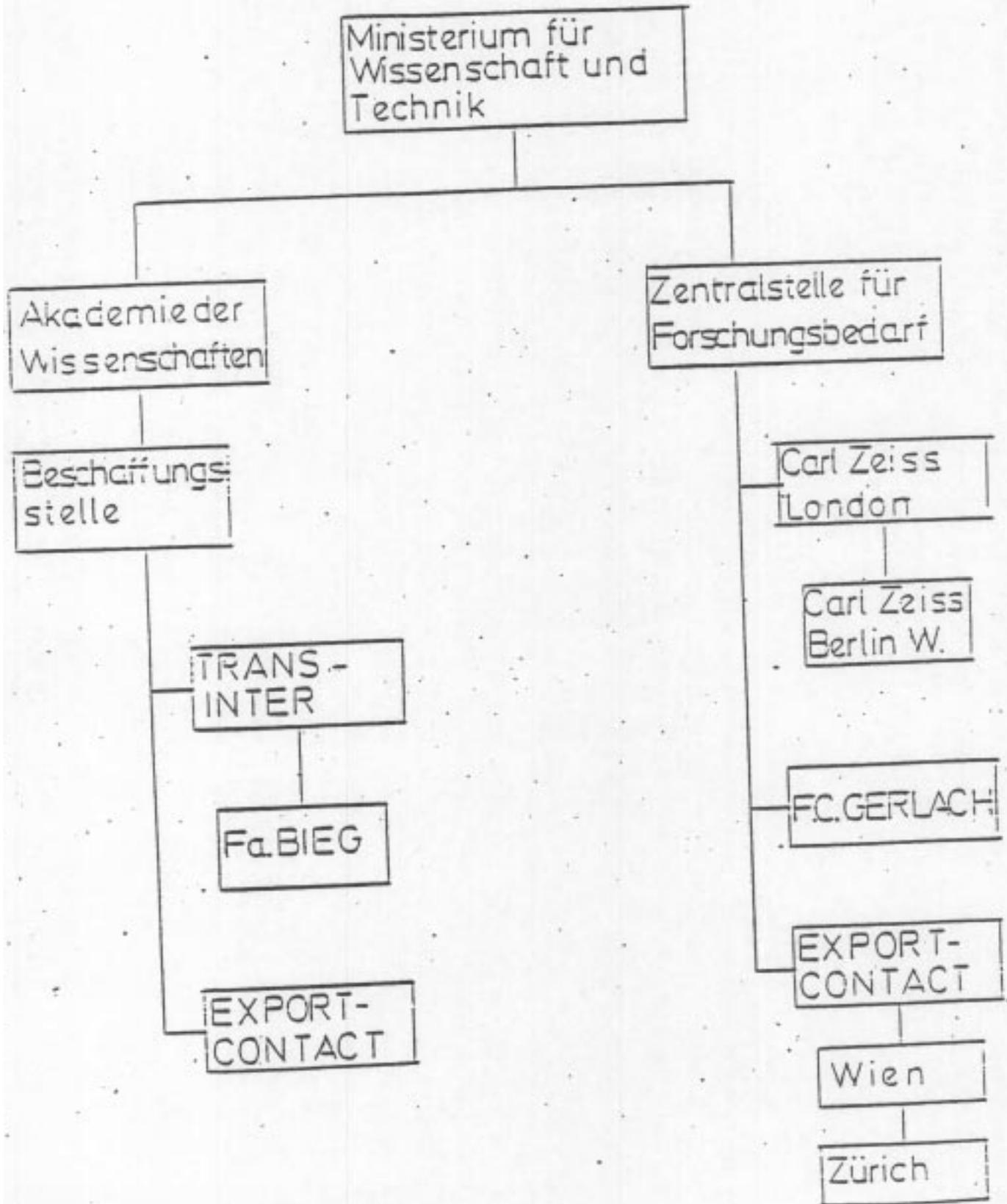
Dr. Schalk
Golodkowsky



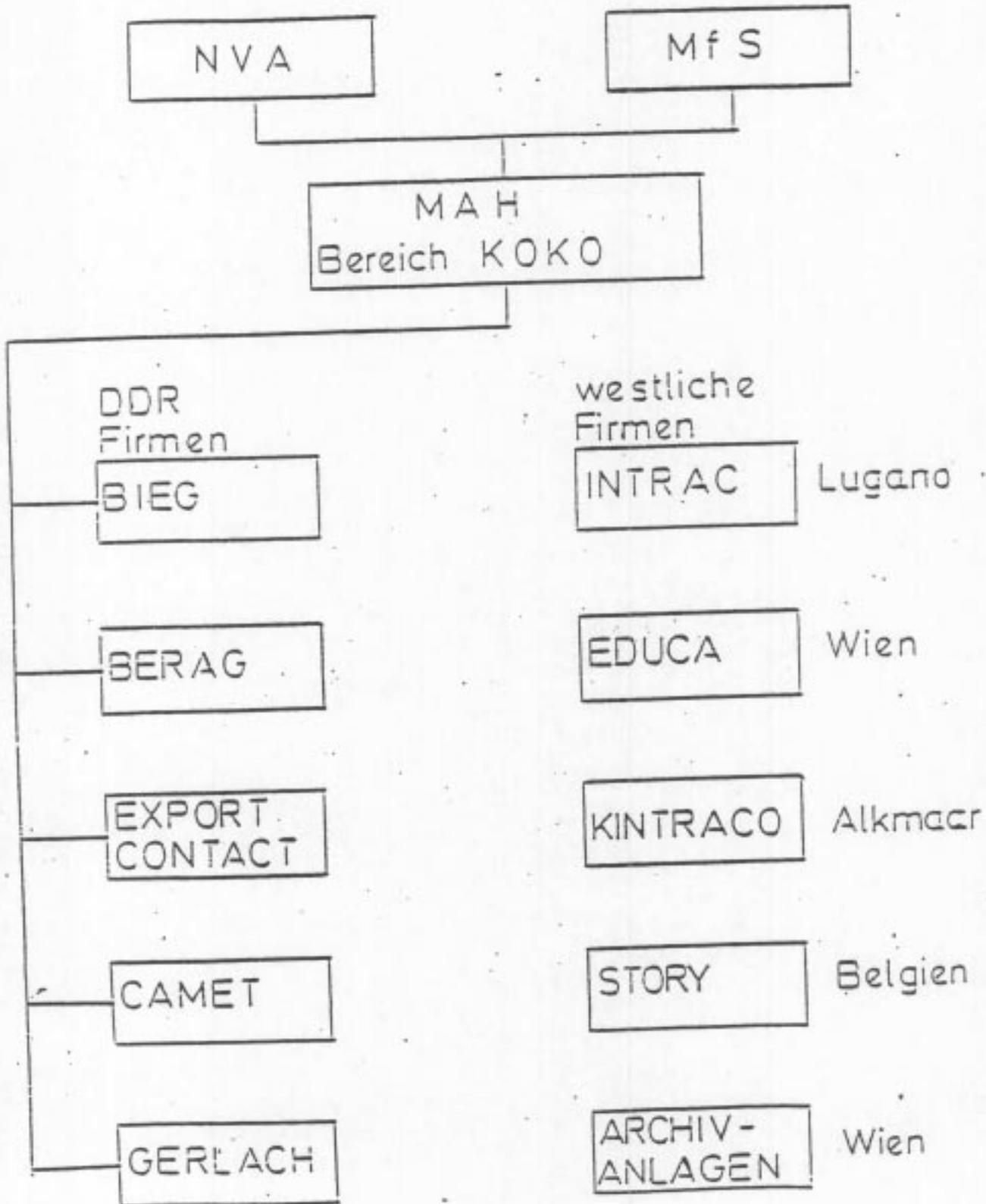
UNGÜLTIG

TgBNr - 613/83KS-Ve

Beispiel einer Beschaffung von embargobehinderten
Waren aus westlichen Staaten für den
Forschungsbedarf der DDR



Bedarfsträger von Embargowaren Zugriff über das Ministerium für Außenhandel



UNGULTIG

Wahrnehmung von Interessen
für Industrie und Handel



GUNTHER FORGGER

DDR-1040 BERLIN · SCHLEGELSTRASSE 15

Treffpunkt: Leipziger Messen
Die richtige Verbindung zum Markt
in einer guten Partnerschaft

Export · Import · Vertretungen
Beratungen · Kontakte
Projektkoordinierung

ANLAGE 2

1. Die DDR-Firma

INTRAC Handelsgesellschaft mbH
Pestalozzistraße 5-8
DDR-1100 Berlin-Pankow
Telex: 114923-114925 und 114910, 112975

beschäftigt sich mit internationalen Handelsgeschäften verschiedener Art, u.a. Kauf und Verkauf von Metallen, Erze Erdöl, Erdölprodukten und anderen Rohstoffen. Zuletzt wurde die INTRAC als Geschäftspartner westlicher Firmen im Zusammenhang mit dem Aufbau einer Energieübertragungsstrecke von der Bundesrepublik Deutschland nach Berlin (West) genannt.

2. Die INTRAC Handels GmbH ist, im Gegensatz zu den wichtigsten Außenhandelsbetrieben (AHB) der DDR, nicht in den offiziellen Organisationsrahmen des Außenhandels eingebaut. Sie ist dem Bereich KOKO des Ministeriums für Außenhandel der DDR und dem Staatssekretär SCHAIK-GOLODKOWSKI zugeordnet.

3. Das Organisations-Schema der INTRAC, Pestalozzistraße 5-8, ist als Anlage 1 beigefügt. Zu dieser Firma INTRAC gehört als Tochterunternehmen auch der AHB ZENTRAKKOMMERZ, der insbesondere für die Geschäftsaufgabe "Getreidehandel" zuständig ist.

4. Innerhalb der Firma INTRAC ist eine Gruppe von Fachleuten für die Beschaffung von Hochtechnologie für verschiedene Bedarfsträger der DDR beauftragt. Dabei wird wohl bewusst - wie auch in anderen Fällen bei illegalem Technologietransfer - die internationale Reputation des Unternehmens auch für die verdeckten Aufgaben genutzt. Im folgenden wird auf Art und Umfang der verdeckten illegalen Aktivitäten der INTRAC näher eingegangen.

5. Innerhalb der Organisation der INTRAC ist ein Büro mit der Bezeichnung "Bereich IMPORT", Parkstr. 4a, eingegliedert. Dieses Büro hat als Hauptaufgabe offiziell den Einkauf zu organisieren. Praktisch ist das Büro IMPORT jedoch mit der Organisation der Beschaffung westlicher Technologie beauftragt. Für diese Aufgabe wurde in der DDR, der Bundesrepublik Deutschland und in anderen europäischen Staaten eine Anzahl von Firmen gegründet. Dieses Beschaffungsnetz ist in Anlage grob skizziert.
6. Der Schwerpunkt der Beschaffungsaktivitäten liegt eindeutig bei der Firma INTRAC S.A. in Lugano, Schweiz. Direktor dieses Unternehmens ist der Schweizer Bürger Ottokar HERRMANN, der seit vielen Jahren einschlägig als Technologie-Beschaffer bekannt ist. Wenn auch die genauen Rechts- bzw. Unterstellungsverhältnisse dieses Netzes nicht vorliegen, so kann doch davon ausgegangen werden, daß die im Diagramm gezeigten Firmen unter mehr oder weniger starker Kontrolle der DDR stehen. Nicht aufgeführt in diesem Organigramm ist die große Anzahl von Firmen, die mit der INTRAC-Organisation "Bereich IMPORT" in geschäftlicher Verbindung steht.
7. Nach vorliegenden Informationen hat sich die INTRAC-Organisation (Parkstr. 4a) in den letzten Jahren besonders um die Beschaffung westlicher Elektronik bemüht, was sonst nicht zu dem offiziellen Geschäftsumfang der INTRAC GmbH, Pestalozzistr. 5-8 gehört. Besonders hervorzuheben sind folgende Beschaffungsaktivitäten:
- Elektronische Bauelemente;
 - Computer, Plotter, Grafik-Displays;
 - Chipbonder, Wafersägen, Ätzlinien;
 - CNC-Maschinen;
 - Wafer, Waferplatten;
 - Tektronix-Geräte (in bedeutendem Umfang);

- Videoausrüstungen;
- Meßtechnik aller Art;
- Laserausrüstungen.

Als Schwerpunkt der letzten Zeit kristallisiert sich die Beschaffung von Anlagen für die Herstellung von elektronischen Baugruppen (integrierte Schaltkreise) sowie von Mehrlagenleiterplatten heraus.

In diesem Zusammenhang sind auch die Bemühungen der DDR zum Ankauf einer gesamten Fertigungsline (Ausstattung eines Werkes) für Leiterplatten im Wert von 140 Mio DM sowie die Ausstattung eines Werkes für Leiterplatten-Basismaterial (Berkalit) im Umfang von 39 Mio DM zu sehen. Diese Beschaffungen sollen nun - nach Ausstieg japanischer Lieferanten auf Druck der USA - über die Schweiz durchgeführt werden.

8. Der Technologietransfer ist im wesentlichen für folgende Bedarfsträger bestimmt:

- VEB Mikroelektronik, Erfurt
- VEB Mikroelektronik Bruno Baum, Zehdenick
- VEB Robotron, Dresden
- VEB Halbleiterwerk, Frankfurt/Oder

9. Der verdeckte Geschäftsumfang des Bereichs IMPORT der INTE GmbH ist in den letzten Jahren offensichtlich stark angewachsen. Die beschafften Geräte und Anlagen unterliegen zu weitaus größten Teil den COCOM-Bestimmungen. Bei Vorliegen offizieller Exportanträge dürften sie von den zuständigen Behörden der COCOM-Staaten nicht für einen Export in die DDR oder andere COMECON-Staaten genehmigt werden.

Ministerium
für
Außenhandel

INTRAC Handels GmbH
Pestalozzistr. 5-8
Berlin

Zentral-Kommerz
Parkstr. 4a
Berlin

Bereich
VERKEHRSÖKONOMIE

Bereich
CHEMIE

Bereich
METALL

Bereich
FINANZEN

EDV-ZENTRUM
Grabbeallee
Berlin

Bereich
UMWELT
Straße 106
Berlin

Bereich
IMPORT
Parkstr. 4a
Berlin

Bereich
INTERNATIONALER HANDEL

UNGÜLTIG

ANLAGE 1, 211
TWT. A: 0046/88
357-0225/88
Vg-Verf.
vom 22.03.88

ANLAGE 3

~~...~~

35 A 18.08.86

AUFZEICHNUNG TWI.

TgbNr 688/86 VS-Vertr.

Kannziffer TWI A 0105/86 Berichtsnummer 35AE18088605

Aktenzeichen DDR 2404

Titel DDR: Zur Tätigkeit der Firma FORGBER beim illegalen Technologietransfer

Bezug 1
2

Der Bundesminister
des Innern
Eing.: 21. AUG. 1986

Stand 08.86 ~~...~~
ISA-620 680-1-DDR-3281/86 KL-YKH

Kurzfassung

Die Sendung PANORAMA vom 21.07.86 hatte sich mit der Beteiligung von DDR-Organisationen bei Schmuggel von Alkohol in die Bundesrepublik Deutschland befasst. Dabei wurden insbesondere auf die Aktivitäten des StS SCHALCK-GOLODKOWSKI, des Dr. Günther FORGBER und der DDR-Firma DELTA hingewiesen. Die Firma, besonders aber die angesprochenen Personen sind auch im Zusammenhang mit illegalem Technologietransfer seit einigen Jahren in Erscheinung getreten.

Deskriptoren

Sperr- oder Freigabevermerke

Verteiler

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vermerke des Empfängers

1. Bz (Bü d.) mit links
fügt 127 photo
2. /dA 620 680 - DDR
li. 22/86

1. Die Sendung PANORAMA vom 21.07.86 und nachfolgend einige Zeitungen hatten sich mit der Beteiligung von DDR-Personen/Organisationen bei Schmuggel von Alkohol in die Bundesrepublik Deutschland befaßt. Dabei wurde insbesondere auf die Aktivitäten des StS SCHALCK-GOLODKOWSKI, des Dr. Günther FORGBER und der Firma DELTA hingewiesen. Die Firma, besonders aber die angesprochenen Personen sind auch im Zusammenhang mit illegalem Technologietransfer seit einigen Jahren in Erscheinung getreten.

2. Seite 6 zeigt ein vereinfachtes Übersichtsdiagramm der Beschaffungsorganisation des Ministeriums für Außenhandel (MAH) der DDR. Das MAH verfügt über die Dienststelle "Kommerzielle Koordinierung" (KOKO). In dieser Dienststelle besteht eine Abteilung Sonderimporte.

Diese Abteilung, die StS SCHALCK-GOLODKOWSKI direkt untersteht, befaßt sich im wesentlichen mit der Beschaffung von Technologien aus westlichen Staaten, die für verschiedene Bedarfsträger der DDR benötigt werden. Wie das Organigramm zeigt, sind der KOKO verschiedene Firmen in der DDR und in anderen, westeuropäischen Staaten angegliedert. Die Firmen sind teilweise im Auftrag der KOKO gegründet worden, in anderen Fällen bestehen sehr enge Beziehungen zwischen Personen der Dienststelle KOKO und Mitarbeitern in einzelnen Firmen. Die präzisen Abhängigkeitsverhältnisse werden zum großen Teil gegenüber den Lizenzbehörden in den westlichen Staaten bewußt verschleiert, auch um den Export von Hochtechnologie in die DDR nicht offenzulegen.

3. In diesem Zusammenhang wird seit einigen Jahren die Organisation des Dr. Günther FORGBER registriert. Seite 7 zeigt ein grobes Organisationsdiagramm; Seite 8 das offizielle Werbe-Emblem.

Die offizielle Geschäftsankündigung ist

- Dr. Günther FORGBER
Schlegelstr. 15
DDR-1040 Berlin
Vertreter-Gesellschaft;
Industrie- und Handelsvertretungen

weiterhin verfügt FORGBER über ein Büro in der

- Leipziger Str. 60
DDR-1080 Berlin

swie in Westberlin über das

- Büro Lenhardt
Ulmen Allee 14
Berlin (West)

vormals

- Büro Max Graf
Ulmen Allee 14
Berlin (West)

FORGBER wickelt die Geschäfte ab über seine Firmen

- Exportkontakt in Österreich und der Schweiz

swie über Firmengruppen wie

- CZ Scientific Instruments (Schweiz, Großbritannien)
- Allimex (Schweiz, Liechtenstein)
- Intrac (Schweiz)

4. Nach hier vorliegenden Erkenntnissen wird von diesen Händlern ein Großteil des Imports, so weit es sich um schwer beschaffbare Güter handelt, für die DDR durchgeführt. Nicht in jedem Fall handelt es sich jedoch beim Ankauf von technischen Anlagen um einen illegalen Technologietransfer.

Im Bereich des illegalen Technologietransfers (Export von Gütern der Hochtechnologie in die DDR ohne Genehmigung) werden Firmen im Raum Österreich/Schweiz von der FORGBER-Organisation genutzt.

Der Ankauf der Güter beim westlichen Hersteller erfolgt durch Firmen/Personen in den entsprechenden Ländern. Der Export wird bei den Behörden für einen Endabnehmer im deutschsprachigen Raum oder in anderen westlichen Staaten deklariert. Die Güter werden illegal direkt in die DDR transportiert oder in Freihandelszonen umgeleitet. Beide Technologietransfer-Mechanismen werden von Günther FORGBER virtuos beherrscht. Schwerpunkte des Beschaffungsprogramms für die DDR sind Ausrüstungen von Forschungs- und Fertigungseinrichtungen mit westlicher Elektronik sowie Ausstattungsmaterial.

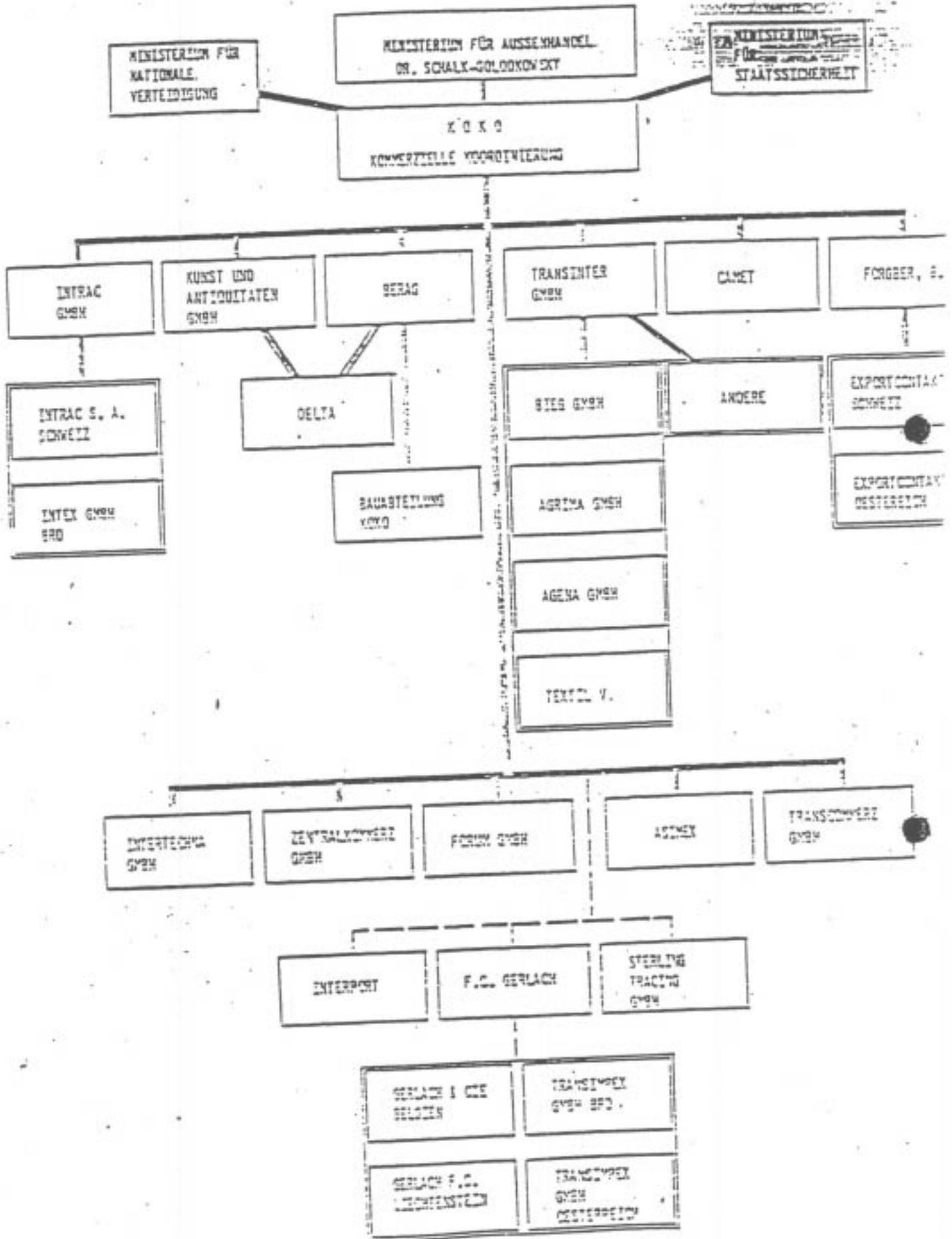
5. Die Aktivitäten des Dr. Günther FORGBER im illegalen Technologietransfer waren auch schon Gegenstand im Verfahren beim OLG CELLE gegen Hans JOCHHEIM. JOCHHEIM hat als Mitarbeiter des G. FORGBER für das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) der DDR Funkaufklärungsanlagen beschafft.

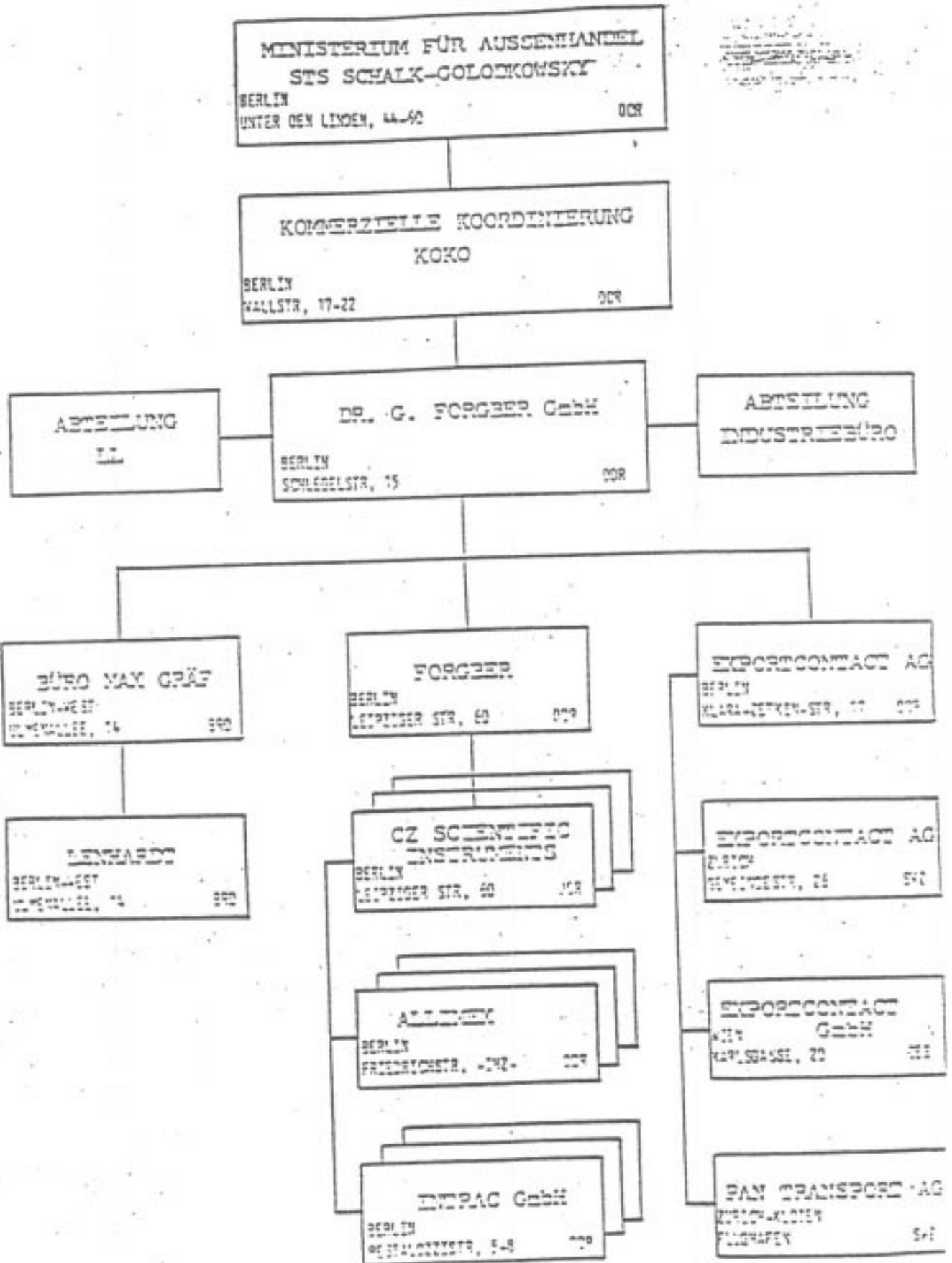
Schwerpunkt der Beschaffung von westlicher Technologie sind elektronische Anlagen jeder Art für die Nutzung bei verschiedenen Bedarfsträgern in der DDR vor allem für die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie Fertigung. Die offiziellen Handelspartner westlicher Firmen sind die

Außenhandelsbetriebe (AEB) der DDR, die sich mit dem Export-Import von elektronischen Anlagen beschäftigen, u.a. wie

- AEB Elektrotechnik und Elektronik
- AEB Elektronik
- AEB Heimelektronik

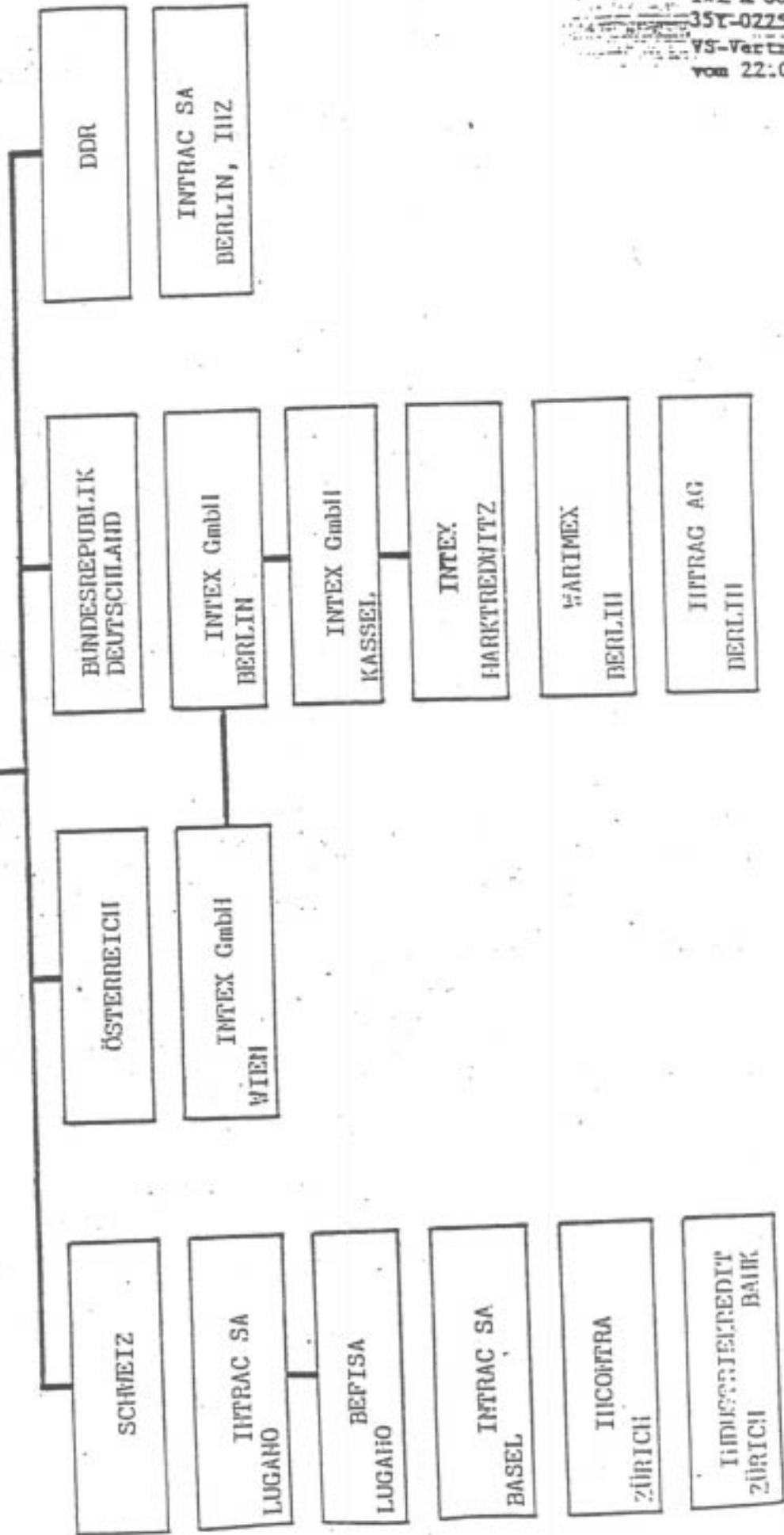
Von der FORGBER-Organisation werden auch in großem Umfang Textilien, Rohstoffe und Chemikalien gehandelt. Inwieweit diese Organisation sich bei ihrer Geschäftstätigkeit auch auf die Beschaffung von Westdevisen für die Aktivitäten des MfS (Ministerium für Staatssicherheit) konzentriert, läßt sich nicht beurteilen, jedoch ist dieser Geschäftszweck wiederholt genannt worden. Für ihre Bemühungen im Import von Waren in die DDR berechnet die Firma FORGBER zwischen 5% und 8% der Vertragssumme.





KOKO
BERLIN
WALLSTR. 17-22
DDR

INTRAC
BERLIN
PARKSTR. 4A
DDR



ANLAGE 2 zu
TWT A 0046/
35Y-0225/88
VS-Vertrag
vom 22.03.8

ANLAGE 4

35 A 18.02.87

AUFZEICHNUNG TWI

TgbNr 149/87 VS-Vertr. 4 Seiten

Kennziffer TWI A 0028/87 Berichtsnummer 35AB18028702

Aktenzeichen DDR 2408 WENA Fortsetzung v. 323/86

Titel DDR: Organisation und Aktivitäten der Bundesfirmengruppe IBERMA GmbH in Berlin (Ost) des Innern
Eing.: 20. FEB 1987

Bezug 1 Anig:
2 620 630-1/DDR-70/14/132/14/03/87 VSV

Stand 02.87

Kurzfassung
Die DDR hat für die Durchführung von verdeckten Aktivitäten eine Firmengruppe mit der Bezeichnung IBERMA gegründet, die auch im illegalen Technologietransfer tätig ist. Die IBERMA GmbH in Berlin (Ost) arbeitet in westlichen Staaten mit Firmen zusammen, die zum Teil ebenfalls Gründungen der DDR sind.
Anig: - 2 - (Anlage 1: 1 Seite VS-Vertr.)
(Anlage 2: offen)
620 630-DDR
Vf Rg: Riffi Firma <> verlag
52+3

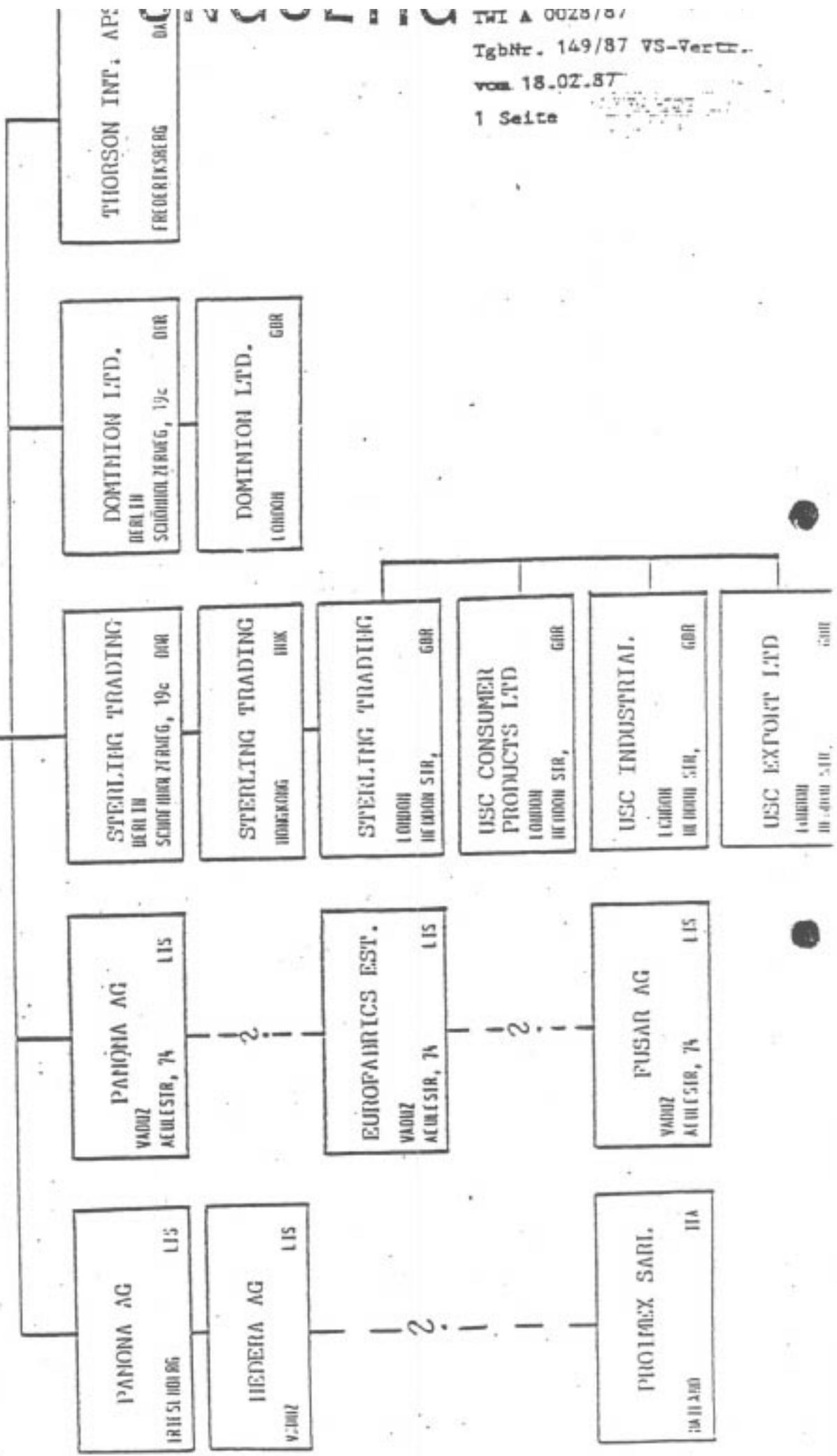
Deskriptoren

Sperr- oder Freigabevermerke Verwendung nur im nationalen Bereich

Verteiler										Vermerke des Empfängers		
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>1. Herrn H. H. ...</i> <i>24.24</i> <i>Herrn G. G. als Cpa</i> <i>Herrn Müller 24</i> <i>3) 20.11. 4/24/2</i> <i>Freigabe: Inst. ZfV ...</i>					
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Der Bundesminister des Innern

Gesellschaft für internationale
Wirtschafts- u. Markt-
beratung
BERLIN
THURLESTR. 44 DDR



TWI A 0028/87
TgbHr. 149/87 VS-Verf.
vom 18.02.87
1 Seite

ANLAGE 5

35A		30.04.87
AUFZEICHNUNG		TWI
Tg/Nr	325/87 VS-Vertr.	3 Seiten
Kennziffer	TWI A 0060/87	Berichtsnummer 35AB30048703
Aktenzeichen	DDR 2408 WENA	
Titel: DDR-Firma Anlagenimport GmbH als Beschaffungsorganisation für westliche Technologie		
Des. Bundesministerium des Innern vom 07. MAI 1987		
Bezug	1	Empf: 11. MAI 1987
	2	182-620630-1/DDR-150/3/87
		ANZA: 182-14/105/87 VS H. Müller
Stand	12.86	
Kurzfassung		

Die DDR-Firma Anlagenimport (AI) GmbH betreibt, wenn auch unter verschiedenen Abdeckungen, seit 1960 die Beschaffung von westlicher Technologie. Die in der Firma handelnden Personen sind schon früher als Kontaktpersonen zu den wichtigsten westlichen Technologie-Transferhändlern festgestellt worden.

Anlagen: - 2 -

Deskriptoren									
Sperr- oder Freigabevermerke	Verwendung nur im nationalen Bereich Gespart für Missionen								
Verteiler	Vermerke des Empfängers								
SPA <input type="checkbox"/> BK <input checked="" type="checkbox"/> SPA <input type="checkbox"/> AA <input checked="" type="checkbox"/> BMF <input checked="" type="checkbox"/> BGS <input type="checkbox"/> BV <input checked="" type="checkbox"/> BKAB <input checked="" type="checkbox"/> BMV <input checked="" type="checkbox"/> FUSII <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> BGA <input type="checkbox"/> BMS <input checked="" type="checkbox"/> BMFT <input type="checkbox"/> BML <input type="checkbox"/> BMJFG <input type="checkbox"/> BMR <input type="checkbox"/> BMWH <input checked="" type="checkbox"/> BMR <input checked="" type="checkbox"/> ZKI <input checked="" type="checkbox"/>	1. Reg. Nr 182-620630 DDR 2. < > verkartieren 3. folgt 1/27 r. W								
Der Bundesminister des Innern									

1. Die DDR-Firma Anlagenimport (AI) GmbH ist hier seit 1984 als Beschaffer von westlicher Technologie bekannt. Die Ähnlichkeit in der Namensgebung mit dem AHB Industrie-Anlagen-Import (IAI) kann - nicht nur bei Außenstehenden - zu Verwechslungen führen. Im Gegensatz zum AHB IAI wird die AI GmbH nicht in offiziellen Unterlagen der DDR aufgeführt.
2. Die AI GmbH beschafft westliche Technologie für die verschiedensten Bedarfsträger der DDR wie
 - Kombinat Mikroelektronik, Erfurt
 - Zentrum Forschung und Technologie, Dresden
 - AHB Elektrotechnik und Elektronik, Berlin
 - VEB Carl Zeiss, Jena.
3. Die AI GmbH war in den letzten Jahren in erkannten Technologietransfer-Fällen als Beschaffer genannt worden. So in den Verfahren JOCHHEIM und SCHOLZ, die beide wegen illegalen Technologietransfers rechtskräftig verurteilt worden sind.
4. Als Anlage 1 sind einige Angaben zur Anlagenimport GmbH aufgeführt. Die GmbH änderte wiederholt ihre Bezeichnung sowie das Unterstellungsverhältnis. Anlage 2 zeigt die grafische Darstellung der verschiedenen Unterstellungsverhältnisse.
5. Die Firma AI GmbH hatte in den letzten Jahren praktisch zu den wichtigsten Technologietransferhändlern (MÜLLER, BRUCHHAUSEN) und zu den bekanntesten Technologietransferfirmen (ALLIMEX, SPECTRONEX u.a.) gute Verbindungen. Der Umfang der Beschaffungsaktionen ist allerdings auch nicht im Ansatz bekannt. Er umfaßt jedoch alle wichtigen elektronischen Geräte wie Computer, Meßgeräte und Geräte für die Aufklärung von Fernmeldeverbindungen sowie Bauelemente.

6. Ein Mitarbeiter der GmbH, Wolfram ZAHN, war Anfang der sechziger Jahre als inoffizieller Mitarbeiter des MfS in der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik tätig, in der er schließlich Leiter des Direktorats ANLAGENIMPORT geworden ist. Hier war er schwerpunktmäßig mit der Beschaffung von Embargowaren betraut wobei ihm weitere dort beschäftigte MfS-Mitarbeiter behilflich waren. 1977 wurde Wolfram ZAHN stellvertretender Generaldirektor des Kombinats Mikroelektronik, Erfurt (KME) und damit der Leitung der Außenstelle des Kombinats im Haus der Elektronikindustrie in Berlin (Ost), Alexanderplatz 6, betraut. Er ist als solcher gegenüber dem AHB Elektrotechnik und Elektronik weisungsbefugt.

Wolfram ZAHN ist außerdem Prokurist der Firma Günter FORGBER Industrie- und Handelsvertretungen. Tatsächlich betreibt er seine Tätigkeit vornehmlich vom Büro der Forgger-Firma EXPORTCONTACT, Klara-Zetkin Straße 97, aus, während die Außenstelle des KME de facto von Dietrich KUPFER geleitet wird, der zuvor - wie ZAHN Direktor für Anlagenimporte der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik war und nun auch - wie ZAHN als Prokurist der Firma "FORGBER Industrie- und Handelsvertretungen" auftritt.

Anlage 1 zu BND-35A
Nr. H 0000/47
TgbNr. 325/87, VS-Vertr.
vom 30.04.87

Organisation:

Anlagenimport (AI) GmbH

Anschriften:

Sonntagstr. 29

DDR-1020 BERLIN

Tx: 114 751/52 ANIMP DD

11 32 32

Clara-Zetkin-Str. 89

DDR-1080 BERLIN

Tx: 11 25 52 ANIMP DD

Unterstellung:

1960 VVB Bauelemente und Vakuum
technik

1977 VEB Mikroelektronik

1987 VE AHB Elektronik

Kontor 45

Leitende Mitarbeiter:

Zahn Wolfram

Kupfer Dietrich

Schürer Siegfried

Uhlig Manfred

Göpel H.

Kontaktfirmen im Westen:

Allimex AG

Poststr. 30

CH-6300 ZUG

Intrac SA

Via Generale Guisan 16

CH-6902 LUGANO

Spectronex AG

Pfeffinger Str. 41

CH-4053 BASEL

- 3 -

Ing-Büro Stock
Putzbrunner Str. 45
D-8012 OTTOBRUNN

Scholz Dietmar
Ramoserstr. 14-16
D-8214 ERNAU

ADT
Analog und Digital Technik
Haus 21
D-8019 NIEDERSEEON
Geschäftsführer W.J. Bruchhausen

Kontaktfirmen im Osten:

VE AHB Elektronik
Alexanderplatz 6
DDR-1026 BERLIN

VE AHB Elektrotechnik
Alexanderplatz 6
DDR-1026 BERLIN

VE AHB Industrieanlagenimport
Mauerstr. 83-84
DDR-1086 BERLIN

VE AHB Carl Zeiss
Carl-Zeiss-Str. 1
6900 JENA

Kombinat Mikroelektronik VEB
Juri-Gagarin-Ring 154
5020 ERFURT

UNGEHTIG

Anlage 2 zur BND 35A
Tg. H 0060/27
TgNr. 325/87EVS-Ver
vom 30.04.87

1960

VVB Bauelemente und Vakuumtechnik
Direktion Anlagenimport = AI GmbH

Wolfram Zahn
Dieter Kupfer

1977

VEB Kombinat Mikroelektronik
Außenstelle Berlin = AI GmbH

stv. Generaldirektoren Wolfram Zahn
Dieter Kupfer

1987

AHB Elektronik, Berlin
Kontor 45 = AI GmbH

Direktoren Dieter Kupfer
Siegfried Schürer

Dr. Günther Forgber

Wolfram Zahn

Fa. Exportcontact

Dieter Kupfer

ANLAGE 6

35A		27.07.88																																																
AUFZEICHNUNG		TWI																																																
Tg/Nr	35Y-0493/88 VS-Vertr.	3 Seiten																																																
Kennziffer	TWI A 0113/88	Berichtsnummer 35A827078808																																																
Aktenzeichen	DDR 2408																																																	
Titel	DDR: Angaben zum Betrieb Ingenieur-Technischer Außenhandel des Ministeriums für Nationale Verteidigung.																																																	
Bezug	1 2																																																	
Stand	07.88																																																	
Kurzfassung	<p>Unter der Bezeichnung Ingenieur-Technischer Außenhandel (ITA) wird von der DDR ein Außenhandelsunternehmen (AHU) betrieben, das sich mit dem Handel von Rüstungsmaterial und dem illegalen Technologietransfer beschäftigt. Dieses untersteht dem Ministerium für Nationale Verteidigung (MNV).</p> <p>Anlage: - 1 - (2 Blatt)</p> <div style="float: right; border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Der Bundesminister des Innern Eing: - 1. AUG. 1988 620630-1/1 152-111/158108 H. Müller </div>																																																	
Deskriptoren																																																		
Sperr- oder Freigabevermerke	Verwendung nur im nationalen Bereich																																																	
Verteiler	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center; font-size: 0.8em;"> <tr> <td>SP-4</td><td>BO</td><td>SPA</td><td>AA</td><td>BMI</td><td>BGS</td><td>BN</td><td>BRAB</td></tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td></tr> <tr> <td>BRAB</td><td>FB ST</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>BIA</td></tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr> <td>BRAB</td><td>BRAB</td><td>BML</td><td>BRJERG</td><td>BMP</td><td>BRWB</td><td>BRP</td><td>IKI</td></tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td></tr> </table>		SP-4	BO	SPA	AA	BMI	BGS	BN	BRAB	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	BRAB	FB ST						BIA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BRAB	BRAB	BML	BRJERG	BMP	BRWB	BRP	IKI	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>									
SP-4	BO	SPA	AA	BMI	BGS	BN	BRAB																																											
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																																											
BRAB	FB ST						BIA																																											
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																											
BRAB	BRAB	BML	BRJERG	BMP	BRWB	BRP	IKI																																											
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																																											
	Vermerke des Empfängers 1. BfK bewerten, in Anlage 11 2. < > rechecken 3. falls 620 630 - i DDR 2/11 h.																																																	

1. Unter der Bezeichnung Ingenieur-Technischer Außenhandel (ITA) wird von der DDR ein Außenhandelsunternehmen (AHU) betrieben, das sich mit dem Handel von Rüstungsmaterial und dem illegalen Technologietransfer beschäftigt. Das AHU/ITA untersteht dem Ministerium für Nationale Verteidigung (MNV) der DDR. Es wird in der Funktion eines Generaldirektors von einem Oberst d. N. geleitet.
2. Das AHU/ITA ist organisiert wie ein Außenhandelsunternehmen der DDR mit Arbeitsgebieten wie z.B.:
 - Export
 - Import
 - Sonderimport
 - Länderbereiche.
3. Wenn Betriebe der DDR Produkte exportieren wollen, die auch von den Streitkräften verwendet werden, ist in jedem Falle das AHU/ITA damit zu beauftragen. Dies gilt insbesondere auch für alle rüstungsrelevanten technischen Güter wie z.B.:
 - Ferngläser
 - Fernmeldetechnische Anlagen
 - Mil. einsetzbare Lastwagen.

Der Export wird über die in einigen Staaten von der DDR eingerichteten gemischten Gesellschaften und über die Technisch-Kommerziellen Büros (TKB), die bei den Handelsvertretungen eingerichtet sind, organisiert.

4. Der ITA ist auch am Import von westlicher Technologie (import) beteiligt. Diese Importe werden wieder direkt rüstungsrelevanten Entwicklungs- und Fertigungsprojekten gesetzt. So werden auch westliche Geräte und Überlagerungen ITA beschafft, die für die Rüstungsprogramme der DDR Bedeutung sein könnten (überwiegend Dual-use-Technologie).

Das Beschaffungsprogramm umfaßt mit Sicherheit auch Güter. Hierüber liegen jedoch keine konkreten Angaben vor.

Neben der Nutzung eigener Beschaffungsmöglichkeiten werden den Technologietransfer auch DDR-Vertretergesellschaften genutzt. Eine von Dr. Günther FORGBER genutzt.

5. Die ITA verfügt in den Betrieben der DDR, die sich mit dem Außenhandel beschäftigen, jeweils über eigene Kontaktpersonen. Über diese Personen, die auch vom MfS gesteuert sind, werden alle ITA-Interessen in den jeweiligen Kombinatensphären wahrgenommen. Es sind z.B. im AHB Carl Zeiss Jena (CZJ) 4 Personen für die Abwicklung des ITA Export/Import von Carl-Zeiss-Produkten beschäftigt wie z.B.:

- Multispektralkameras;
- Ferngläser;
- Glasfasertechnologien.

6. Als Anlage sind einige Angaben zum Außenhandelsbetrieb des Ministeriums für Außenhandel zusammengefaßt.

Anlage zu Y35A
TWI A 0113/88
35Y-0493/88 VS-Vert:
vom 27.07.88

Angaben zum Ingenieur-Technischen Außenhandel (ITA)

Bezeichnung: Ingenieur-Technischer Außenhandel

Kurzbez.: ITA

Vormals: Amt für Technik

Funktion: Außenhandels-Unternehmen

Unterstellung: Ministerium für Nationale Verteidigung

Adressen: 1190 Berlin-Ost
Schnellerstraße
Breite Str. 18-18A
Johannes-Becher-Str. 18
Unter den Linden 44-60

Nachgeordnet: Firma IMES
Internationales Handelszentrum
1140 Berlin-Ost

Leitung: - Generaldirektor
ANDERS
Oberst d. NVA
- Direktor
LERCH, Karl

Geschäftspartner: - Wichtige Kombinate und Außenhandelsbetrieb
der DDR
- gemischte Gesellschaften der DDR im Ausland

Aktivitäten: Export von rüstungsrelevanter Technologie der
DDR
Import von westlicher Technologie (legaler und
illegaler Technologietransfer)

ANLAGE 7

11.01.89

AUFZEICHNUNG TWI

TgbNr 35Y-0024/89 VS-Vertr. 5 Seiten
Kennziffer TWI A 0008/89 Berichtsnummer 35AB1/018903

Aktenzeichen DDR 2408
Titel DDR: Aktivitäten der Außenhandelsbetriebe Elektrotechnik und Elektronik im Technologietransfer

Bezug 1
2
Stand 01.89

Kurzfassung

Der Hauptanteil an der Beschaffung westlicher Know-hows und westlicher Technologie auf dem Gebiet der Elektronik liegt offiziell bei den Außenhandelsbetrieben AHB Elektrotechnik und Elektronik. Diese Betriebe versorgen über ihre Importstellen die verschiedensten Forschungseinrichtungen, Entwicklungsstellen und Fertigungsbetriebe der DDR mit dort benötigter Technologie. Einige Büros der AHB sind in der Vergangenheit jedoch auch direkt in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit in die illegale Beschaffung von COCOM-kontrollierten Waren eingebunden gewesen.

Anlagen: - 4 - (Anlage 1 + 2 offen, Anlage 1a + 2a VS-Vertr.)



Deskriptoren ISZ-670630/DDR-1074/1/1

Sperr- oder Freigabevermerke Verwendung nur im nationalen Bereich

Verteiler

SP-A	BK	APA	AA	BMI	BGS	BIV	SKA/B
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
BMY	FGSII						BGS
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
BMB	BMT	BAL	EM/JEG	BMP	BMY	BNT	ZKI
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vermerke des Empfängers

152
1. Wenn At is
- kein Wille is } i.v. 152
ab Eing. vorg. }
2. Wenn Wille } 152
S. 13.1. }
W.

Der Bundesminister des Innern

1. In der DDR liegt der Hauptanteil an der Beschaffung westlichen Know-hows und westlicher Technologie auf dem Gebiet der Elektronik offiziell bei den Außenhandelsbetrieben

- VE AHB Elektrotechnik Export-Import (ETEI)
- VE AHB Elektronik Export-Import (ELEI).

Die Außenhandelsbetriebe unterstehen organisatorisch dem Ministerium für Außenhandel (MAH), fachlich werden sie vom Ministerium für Elektrotechnik und Elektronik (MSE) geführt.

Diese Betriebe versorgen über ihre Importstellen die verschiedensten Forschungseinrichtungen, Entwicklungsstellen und Fertigungsbetriebe der DDR mit dort benötigter Technologie. Darüber hinaus wird auch der Bedarf anderer Ministerien über diese Betriebe gedeckt.

2. Das Handelsspektrum des AHB Elektrotechnik ist in Anlage 1 aufgeführt. Daraus geht hervor, daß die Außenhandelsfunktionen (Import/Export) im wesentlichen für fünf Fertigungskombinate der DDR abgewickelt werden:

- Kombinat KAAB Automatisierungsanlagenbau
- Kombinat KWO Kabelwerk Oberspree
- Kombinat LEW Lokomotivbau Elektrotechnische Werke
- Kombinat RNE Nachrichtenelektronik
- Kombinat VEM Elektromaschinenbau.

Anlage 1a enthält detaillierte Organisationsangaben des AHB soweit sie für die Importabwicklung relevant sind.

3. Das Handelspektrum des AHB Elektronik ist in Anlage 2 aufgeführt. Es umfaßt ausschließlich Warengruppen, wie

- aktive Bauelemente
- passive Bauelemente
- Uhren und technische Konsumgüter
- meteorologische Geräte
- technologische Spezialausrüstungen
- immaterielle Leistungen.

Von diesem AHB wird der Bedarf an westlicher Technologie, insbesondere der Bauelemente-Industrie (Kombinat Mikroelektronik) sowie der Konsumgüterindustrie (Fernsehgerätestwerk, Uhrenwerk etc.), beschafft. Weiterhin wird auch der Bedarf von Sonderdienststellen, Einrichtungen der Akademie der Wissenschaften sowie von Schuleinrichtungen gedeckt.

4. Der Technologietransfer wird über die Importstellen organisiert. Hier wird vorwiegend der legale Technologietransfer durch Ankauf von Waren durchgeführt, für die die COCOM-Staaten eine Exportgenehmigung erteilen. Dadurch halten sich die AHB weitgehend aus dem Verdacht des illegalen Technologietransfers heraus.

Gleichwohl sind sie in derartige Transaktionen involviert durch die Auswahl, ob

- etwas legal gekauft werden kann,
- es illegal beschafft werden muß,
- anderen Organisationen z.B. die Sonderabteilung KOKO des Ministeriums für Außenhandel, die Beschaffung übertragen werden soll.